

**TOP 7: Einführung der digitalen Personalakte in Rheinland-Pfalz (DiPa RLP)**

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung;  
Ministerium der Finanzen -

**Beschluss:**

1. Der Ministerrat nimmt das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Einführung der digitalen Personalakte (Anlage 1) einschließlich des Organisationskonzeptes (Anlage 2) und der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Anlage 3) zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat beschließt die Einführung der digitalen Personalakte auf Grundlage der Standardsoftware eGov-Suite der Firma Fabasoft und des Add-ons Fabasoft Talents on eGov (Anlage 5) in der Landesverwaltung in Ergänzung des IPEMA® Personalverwaltungs- und Bezügeabrechnungssystems Rheinland-Pfalz. Grundlage hierfür sind die Ausführungen in Abschnitt C.
3. Der Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung wird beauftragt, das Projekt gemäß dem Auftrag zur Umsetzung des Projektes „Einführung der digitalen Personalakte in Rheinland-Pfalz (DiPa RLP)“ (Anlage 4) durchzuführen.
4. Die Ministerin der Finanzen und der Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung werden beauftragt, die erforderlichen Projektstrukturen zu schaffen.
5. Die Installation der Standardsoftware sowie die Einführung der digitalen Personalakte beim Landesamt für Finanzen im Bereich Bezüge, Entgelt, Reisekosten und Beihilfe ist als Pilotinstallation im Jahr 2025 zu beginnen.
6. Der Minister des Innern und für Sport wird gebeten, soweit im Rahmen des Projektes erforderlich, die rechtlichen Voraussetzungen zur Führung der digitalen Personalakte im Landesbeamtengesetz und in der VV Personalaktenrecht zu schaffen.
7. Der Ministerrat bittet das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung bis Ende des Jahres 2024 über den Projektverlauf im Ministerrat zu berichten.

**Erläuterungen:**

Die durchgeführte Machbarkeitsstudie sollte klären, ob auf der Grundlage der eGov-Suite der Firma Fabasoft die Einführung einer digitalen Personalakte (DiPa) - für die zum überwiegenden Teil noch analog geführten Personalakten bei den personalverwaltenden Stellen und die bereits in elektronischer Form vorliegende Bezügeakte als Personalteilakte- realisiert werden kann. Die zu prüfende Standardsoftware wird in Rheinland-Pfalz bereits als allgemeine elektronische Akte (E-Akte) landesweit eingeführt. Die Einführung der digitalen Personalakte wird damit einen Beitrag zu einer „Innovativen und nachhaltigen Verwaltung“ im Sinne der Digitalstrategie leisten und die im Koalitionsvertrag beschriebene interne Verwaltungsmodernisierung unterstützen. Die Einführung eines landesweit für alle Personalverwaltungen zu nutzenden Systems erfüllt durch die Vereinheitlichung der Prozesse, wie bereits bei allen Modulen des Systems IPEMA® vorhanden, den Grad der Standardisierung. Es gibt nur eine landesweit gültige Anwendung, die zudem noch zentral im Landesbetrieb Daten und Information technisch betrieben würde. Die Machbarkeitsstudie hat nachgewiesen, dass eine landeseinheitliche Lösung organisatorisch und technisch möglich und zudem im Sinne der WiBe 5.0 umsetzbar ist. Demnach soll die Standardsoftware eGov-Suite der Firma Fabasoft als digitale Personalakte in der Landesverwaltung, in Ergänzung des IPEMA® Personalverwaltungs- und Bezügeabrechnungssystems Rheinland-Pfalz, eingeführt werden. Dazu soll das Add-on für eGov-Suite - Fabasoft Talents on eGov (vgl. Anlage 5) – lizenziert, entsprechend den rheinland-pfälzischen Anforderungen angepasst und ausgerollt werden.